

die legeratte

DIE LESERATTE

Vorwort:

Ein weiteres Jahr ist vergangen und während meines Hin- und Herhuschen zwischen den Regalen in der Lese- und Schreibwerkstatt habe ich viel erlebt und gehört. Mit einem Autoren traf ich auf Orks, Goblins und Skelette. Mit einem anderen wurden auf Landkarten buchstäblich Berge versetzt und erfunden. Experimente wurden ausprobiert, Monster wurden gebastelt, den Wald habe ich mit euch auf den Spuren von Ronja Räuber durchstreift und bei den leckeren Gripspillen musste ich einfach grinsen. Besonders inspirierend fand ich die Geschichte der fliegenden Maus in *Lindbergh* (das Cover ist eine Hommage an Torben Kuhlmann). Über die Weihnachtszeit hatte ich einen Weihnachtselfen zu Gast - und davor kam ein Gast aus der Elfenbeinküste in die Werkstatt: Olivier, der Leiter unseres Partnerclubs aus Abidjan.

In dieser Ausgabe unserer Zeitschrift haben wir wieder viel für euch gesammelt: kreative Geschichten, Witze, Rätsel, Artikel rund um das Thema Lesen und natürlich jede Menge Buchtipps.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Eure Leni Leseratte



DIE LESERATTE

3

Leseratten-Galerie

4

Kleine Geschichten

5

Buchtipp:
Selection

5

Wie mache ich eine
eigene
Geheimschrift?

6

Witze

7

Rätselecke

8

Buchtipp:
Der Dinge-Erklärer

11

10 Gründe, warum
du lesen solltest

12

Fabel: Der kleine
Wolf und das Reh

14

Buchtipp:
Hier kommt Lola

15

Geschichten mit Lulu,
Ork, Lilli und Greg

16

Buchtipp:
Die längste Nacht

17

Wusstest du, dass...

19

Geschichten mit Lulu,
Ork, Lilli und Greg

20

Buchtipp:
Buh! 100 Geister
die begeistern

21

Rätselecke

22

Dein Lese-Horoskop

24

Buchtipp:
Mein glückliches
Leben

25

Geschichten mit Lulu,
Ork, Lilli und Greg

26

Buchtipp:
5 Freunde und die
schwarze Maske

27

Rezepteecke:
Cakepops

28

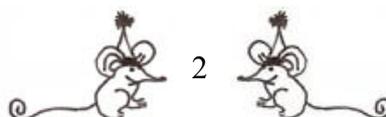
Typisch 12

29

Buchtipp:
Lindbergh

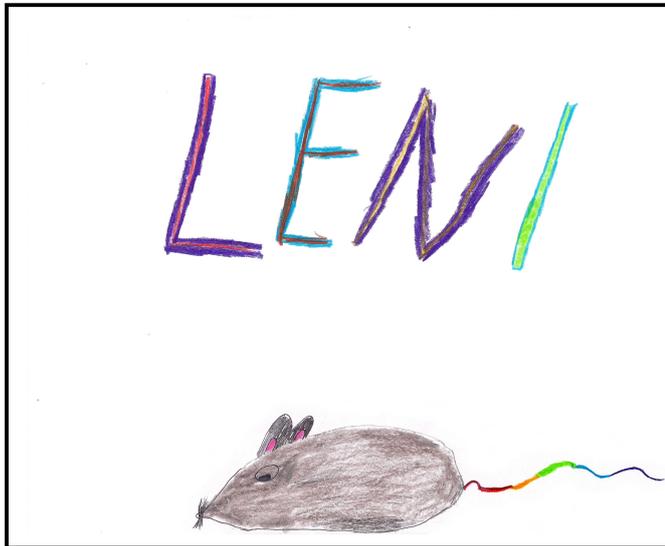
31

Impressum

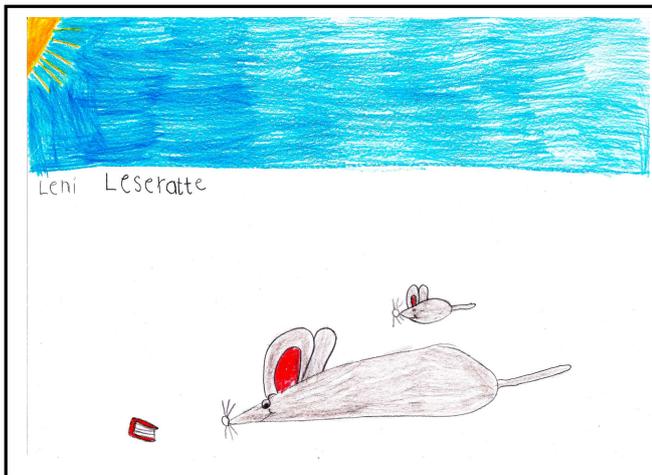


DIE LESERATTE

Leseratten-Galerie



Nele J. (8)



Sabrina (7)



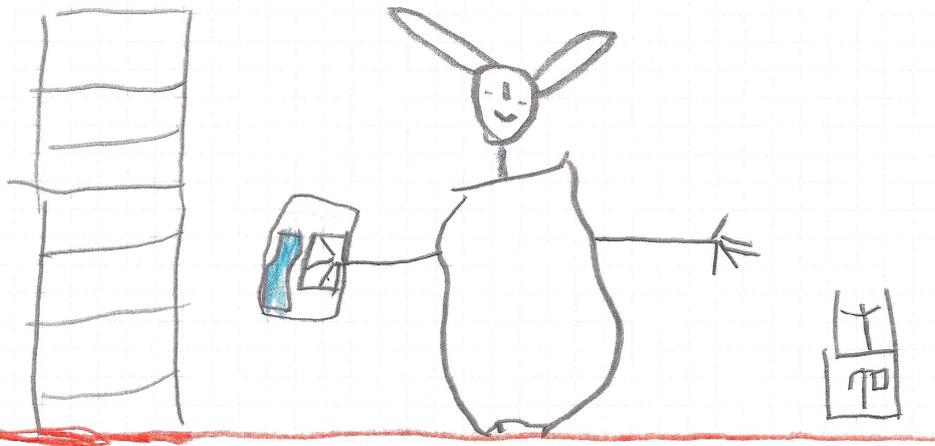
Lena N. (9)

DIE LESERATTE

Kleine Geschichten

Es gab einmal eine Leseratte. Sie hieß Leni, aber sie wohnte nicht allein. Bei ihr wohnte die Katze. Eines Tages ging die Katze spazieren. Da fiel sie in einen Brunnen. Da ging Leni spazieren und sie entdeckte die Katze. Sie rettete die Katze und alles war gut.

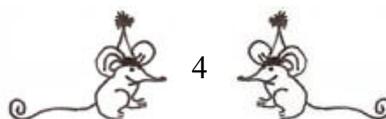
von Giulia O. (7)



Es war einmal...

ein kleines Känguruh, das hieß Hoppel. Es ging auf die Arbeit als Schreiner und hatte so viel zu tun. Ein Mann wollte einen Schrank und Hoppel wollte ihn bauen. Hoppel holte sein Werkzeug und legte los. Jetzt ist schon Nachmittag und die ganze Nacht.
Am nächsten Morgen war der Schrank fertig.

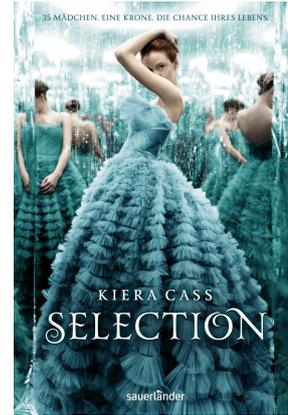
von Aaron (6)



DIE LESERÄTTE

Buchtip

Selection von Kiera Cass



In geraumer Zukunft:

Die Monarchie herrscht über Illeà. Die Gesellschaft ist in sogenannte "Kasten" aufgeteilt. Kaste eins sind die Reichen, Kaste sieben die Ärmsten. Doch aus jeder Generation werden 35 fast perfekte Mädchen ausgewählt, die ins Schloss eingeladen werden um um die Gunst des Prinzen zu werben. Eine von ihnen ist America aus einer der unteren Kasten . Wird sie ihren illegalen Geliebten verlassen und ins Schloss ziehen?

Nicht so kriegerisch wie Panem, aber mit mindestens genauso viel Starpotential!

Tipp von Helena (13)

Wie mache ich eine eigene Geheimschrift?

Möchtest du heimlich im Unterricht über deinen Lehrer lästern willst aber nicht das es der Lehrer lesen kann. Dann braucht ihr eure eigene Geheimschrift die sonst niemand lesen kann. Selbst Mozart schrieb Briefe in Geheimschrift an seine Schwester, damit ihr Vater nicht lesen konnte was sie schreiben.

Am einfachsten ist es einfach die Buchstaben des ABCs zu tauschen:

Original	Geheime Bedeutung
A	Q
B	S
C	U
D	W
E	Y
F	A
G	C
H	E
I	G
J	I
K	K
L	M
M	L
N	O
O	P
P	N

Eine andere Alternative sind extra erfunde Zeichen
z.B. A=

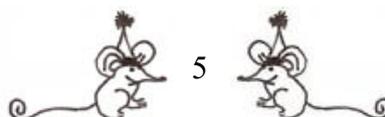


RÄTSEL:

Was möchte ich dir sagen?

Vgow wygoy Myetyt
cyoqbvp wppa jiy lygoy?

Dustin (14)



DIE LESERATTE

WITZE WITZE WITZE

Die Deutschlehrerin fragt ihren Freund: "Liebst du mich wirklich?"
"Ja."
"Bitte antworte doch mit einem ganzen Satz."

"Aber deine Frau war doch eine sehr gute Pianistin!", sagt Walter zu seinem Freund. "Warum hast du darauf bestanden, dass sie auf Blockflöte umsteigt?"
"Weil sie dazu nicht singen kann."

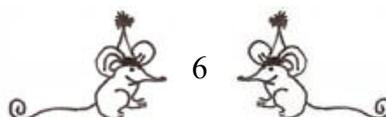
von Mathilda K. (10)

Kunde: "Ich hätte gern einen besonders spannenden Krimi."
Buchhändler: "Dann nehmen Sie doch den hier. Da erfahren Sie erst auf der letzten Seite, dass der Gärtner alle umgebracht hat!"

Meine Mutter macht die besten Butterbrote. Eins davon war sogar im Guinness-Buch der Rekorde!
Bis ich aus der Bücherei geworfen wurde.

Lehrer: "Welcher Vogel baut kein Nest?"
Schülerin: "Der Kuckuck."
Lehrer: "Und warum nicht?"
Schülerin: "Na, weil er in den Süden geflogen ist."

von Lena (9)

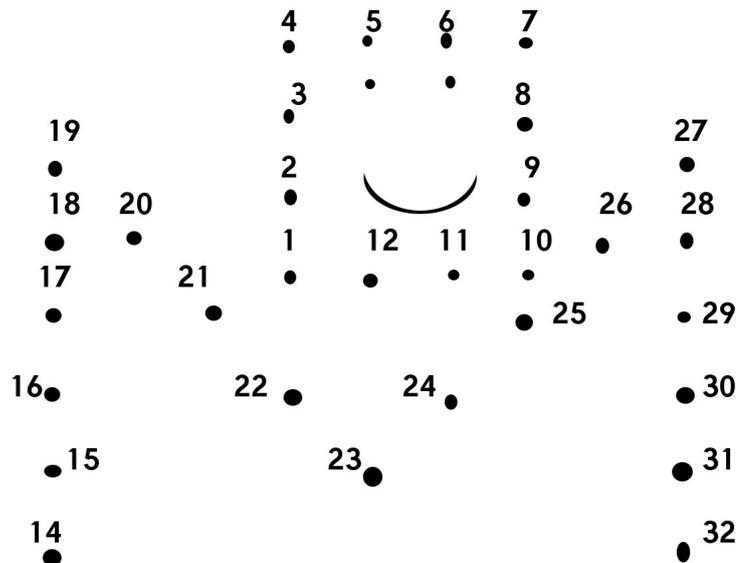


DIE LESERÄTTE

RÄTSELECKE

1. Die Armen haben es, die Reichen nicht. Was ist es?

von Lena (9)

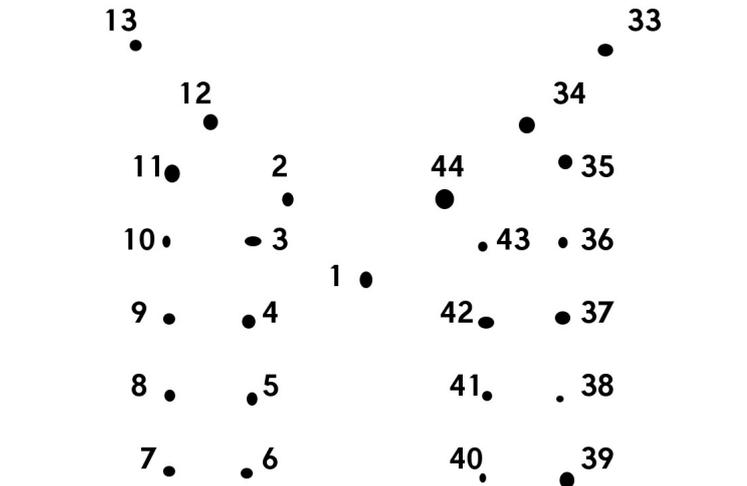


2. Was ist sehr heiß und hüpf durch die Wiese?

3. Was ist orange und kann wandern?

4. Wer ist weiß und liest gerne?

von Mathilda K. (10)

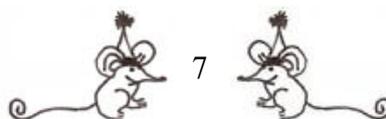


Malen nach Zahlen von Franziska (9)

5. Was hat einen Rücken, kann aber nicht liegen, einen Titel, ist aber nicht adelig und hat Blätter, ist aber keine Pflanze?

6. Ich kenne ein merkwürdiges Buch: Das Vorwort kommt nach dem Schluss, das Ende steht in der ersten Hälfte und das Inhaltsverzeichnis kommt nach dem Höhepunkt. Wie heißt das Buch?

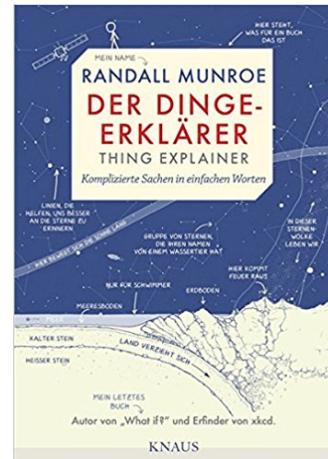
Lösungen auf Seite 30



DIE LESERATTE

Buchtipps

**Der Dinge-Erklärer
(Thing Explainer)
Komplizierte Sachen in einfachen Worten
(von Randall Munroe)
ISBN:978-3-8135-0715-7
Verlag: Knaus
68 Seiten
Ab 9 Jahren**



Ich liebe dieses Buch. Und es gibt echt nicht viele Sachbücher, die ich liebe.

Randall Munroe war mir schon seit Jahren ein Begriff. Seit 2006 macht er einfache Strichmännchen-Comics - mit einer Besonderheit: Sie bringen den Leser mit Humor an Informatik, Wissenschaft, Diagramme und Sarkasmus (und Unsinn) heran.

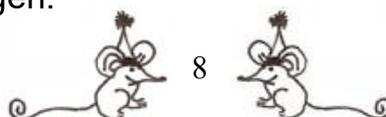
Sein anderes Buch *What if? - Was wäre wenn? - Wirklich wissenschaftliche Antworten auf absurde hypothetische Fragen* ist ein Buch für ältere Leser (12 oder eher noch älter). Und es ist zum totlachen. Randall hat einfach raus, wie man Wissenschaft verkauft: Mit Witzen und Absurdität.

Jetzt hat er aber dieses Buch herausgebracht und es überragt das erste Sachbuch um ein Vielfaches.

Hier ist das Prinzip des Buches: Es werden viele verschiedene Dinge erklärt, allerdings nur mit den 1000 (zehn mal hundert) häufigsten Wörtern und mit Bildern.

1000 Wörter sind nicht viel. Das ist das Vokabular eines 4-jährigen Kindes. Trotzdem wird alles seriös und sehr genau beschrieben.

Vieles davon ist Erwachsenen bekannt, z. B. sind die Organe ("Beutel mit Zeug in uns drin") alle aufgezeichnet und beschrieben ("Blutdrücker" für Herz, "Luftbeutel" für Lungen, "Denkbeutel" für Gehirn, sogar der Blinddarm ist als "Extrateil" drin, das manchmal "ein Problem [hat], und der Arzt muss ihn rausnehmen"). Aber dann gibt es da Zeug, bei dem fast jeder etwas lernen kann. Die "Radiowellenbox für warmes Essen" erklärt den Aufbau und die Funktionsweise einer Mikrowelle. Beim "Formprüfer" (Schloss) wird tatsächlich erklärt, wie man einen Dietrich baut. Und wer schon immer mal wissen wollte, wie ein Teilchenbeschleuniger arbeitet, kann den "Großen Schläger für winzige Dinge" nachschlagen.



DIE LESERÄTTE

Was hier auf 61 Seiten beschrieben wird, ist so dermaßen viel! 42 (hehe!) Themen werden hier nicht nur verständlich erklärt, sondern teilweise auch so lächerlich einfach, dass man nur darüber lachen kann. Beispiel: Die Sonne. "Unser Stern (sehr hell)", besteht aus "echt heißer Teil, aus dem die ganze Wärme kommt", "heißer Teil" und "kälterer Teil (trotzdem heiß)".

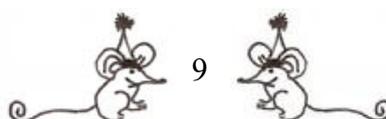
Die Basis für dieses Buch bildete einer der Comics über die Mondflugrakete Saturn V. Auf [Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Saturn_V) kann man den komplizierten Aufbau der Rakete zwar nachschlagen, aber man wird nicht unbedingt etwas verstehen. Der blaupause-ähnliche Comic (xkcd.com/1133 - leider auf Englisch - im Buch übersetzt) ist dafür sehr viel besser geeignet.

Und genau deswegen ist dieses Buch so wichtig: Es erklärt einen Großteil des technischen Wissens auf hilfreich einfache Weise in leicht verdaulichen Wörtern.

Einen kleinen Nachteil gibt es allerdings: Auch alle Namen werden "übersetzt". Bei den Kapitelüberschriften kann man noch im Inhaltsverzeichnis ("Liste der Dinge in diesem Buch mit Seitenzahl") nachschauen, da stehen sie noch richtig. Allerdings hätte ich mir beim Periodensystem der Elemente (ja! Sogar das! Es heißt "Die Teile, aus denen alles gemacht ist".) und bei den Sternbildern hätte ich gerne die richtigen Wörter dabeigehabt. Aber zum Glück sind es meistens nur ganz kleine Dinge, die sich oft auch aus dem Kontext und aus den Bildern erschließen lassen.

Die Bilder, wiederum, sind sehr gut gemacht. Der Autor ist zwar bekannt für seine Strichmännchen-Figuren, die hier auch wieder auftauchen, aber die vielen technischen Grafiken, Blaupausen, Umrisse, Querschnitte und sonstige Darstellungen in Blautönen erklären sehr präzise jeden beschriebenen Gegenstand.

Buchtipps von Ret Samys (24)



DIE LESERÄTTE

Kurztipp:

Idee & Umsetzung:



Wow. Einfach nur wow. Da steckt unheimlich viel Arbeit drin! Großes Lob sowohl an Randall Munroe als auch an das Übersetzungsteam (Ralf Pannowitsch und Benjamin Schilling), das das Buch und die Umsetzung eigentlich von Grund auf neu schreiben mussten und es so originalgetreu übersetzt haben.

Bilder:



Fast schon genial. Sehr technisch, aber auch verständlich.

Text:



Eigentlich wären es 5 / 5 gewesen, aber leider ist der Text an manchen Stellen gerade noch groß genug, um ihn gut lesen zu können. Deswegen passt auch so viel Wissen auf so wenige Seiten drauf.

Wissen:



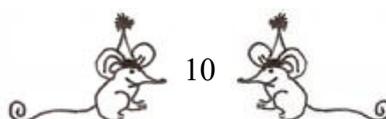
Ich erwähne es gerne noch einmal: Dieses Buch hat ziemlich viel Wissen zu sehr vielen technischen Themengebieten. Volle Punktzahl! Andere Sachbücher werden es ab jetzt schwerhaben, bei mir 5 / 5 zu bekommen.

Lesespaß:



Als ob die einfache Sprache nicht schon genug wäre, um lustig zu sein, sind da so viele Witze versteckt. Und dann wird das Wissen so unheimlich gut vermittelt. Die interessantesten Gegenstände werden beschrieben.

Mein persönlicher Tipp: Wenn möglich, zweimal kaufen.



10 Gründe warum du lesen solltest

- ❖ Du lernst neue Wörter kennen.
- ❖ **Lesen bildet.**
- ❖ Du lernst flüssig zu lesen.
- ❖ Du hast weniger Langeweile.
- ❖ *Du verbringst weniger Zeit an Laptop, Handy, Fernsehen...*
- ❖ Du bist in Deutsch besser bei Aufsätzen, weil du öfter mit der Satzbildung zu tun hast.
- ❖ ***Oder bei Diktaten, weil du die richtige Rechtschreibung öfter vor dir hast.***
- ❖ Meistens macht lesen auch Spaß.
- ❖ **Bei Lehrern kannst du mit deiner Wortwahl punkten...😊**

DIE LESERÄTTE

Der kleine Wolf und das Reh

Kleine Fabel für die jüngeren Kids
von Dominic Uhl (24)

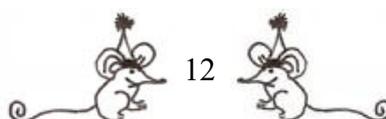
Tief in einem Waldgebiet lebt ein kleiner Wolf. Er ist einsam und hungrig. Erst letzte Nacht hat er seine Eltern bei einer Wanderung verloren und er ist doch noch so jung, dass er nicht selber jagen kann. Mama und Papa haben ihm immer Essen gebracht und ihn versorgt. Und jetzt hat er sie beide verloren, weil er abends einem grellen Glühwürmchen am See nachgelaufen ist. Er wollte es jagen, auch wenn er noch so klein ist. Dann verschwand das schöne Glühwürmchen plötzlich und die Eltern des Wolfkinds waren auch weg. Und der kleine Wolf war alleine.

Jetzt streift er durch den tiefen Wald und sucht nach ihnen, bisher vergebens. Und der Magen knurrt doch schon ganz heftig. „Ach“, denkt er, „wenn ich doch bloß etwas zu essen hätte, dann wäre ich wieder fit und würde Mama und Papa finden.“ Es wandert durch das dicke Laub und findet einen roten Beerenstrauch. „Pfu!“, denkt er. „Ich bin ein Jäger, ich bin ein Wolf. Mama und Papa haben mir beigebracht, dass Wölfe nur Fleisch und keine Beeren essen!“ Doch andererseits grummelt der Magen und das Wolfskind hat seit gestern Abend nichts mehr gegessen. Er denkt nach. „Selbst, wenn ich nun die Beeren essen würde, weiß ich nicht, ob sie mich nicht vergiften. Mama und Papa haben mir immer gesagt, dass ich nichts essen soll, was ich nicht kenne. Und Beeren kenne ich nicht.“ Der kleine Wolf überlegt weiter. Allmählich wird er müder.

Plötzlich hört er ein Geräusch aus dem nahen Dickicht. Da steht ein junges Reh, das grast. Dem Wolf läuft das Wasser im Mund zusammen, der Magen grummelt lauter. „Ich bin so hungrig, aber auch so klein. Ich kann dieses Reh nicht erlegen. Es ist zu groß.“ Der kleine Wolf wird immer schwächer, die Augen schließen und öffnen sich wieder und die Beine werden schwerer. „Ich bin so müde“, denkt er. Die Augen fallen zu und der kleine Wolf wird ohnmächtig.

Als er wieder aufwacht, sieht er viele rote Beeren vor seiner Nase und das Reh, das ihn angrinst. Sofort springt der Wolf auf und schaut das Reh verwirrt an. „Iss das“, sagt das Reh und lächelt weiter. „Nein“, sagt der Wolf, „das sind Beeren. Beeren gehören nicht zu einem Wolf. Ich esse nur Fleisch!“

„Aber das ist doch Unsinn!“ antwortet das Reh. „Nur weil du ein Wolf bist, darfst du doch auch Beeren essen.“ „Aber Mama und Papa haben mir etwas anderes gesagt. Außerdem weiß ich nicht, ob die Beeren giftig sind.“ „Sind sie nicht, guck“, sagt das Reh und isst ein paar Beeren. Sie blicken sich beide still an, nichts geschieht. „Aber...“, versucht der Wolf zu sagen, doch ihm fallen



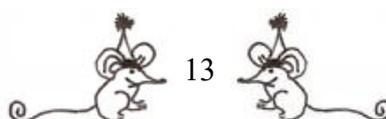
DIE LESERATTE

keine Gründe mehr ein, die Beeren nicht zu probieren. „Und das Reh möchte mir nur helfen“, denkt sich der Wolf und isst ein paar Beeren.

Sofort fühlt sich der Magen wieder besser an und die Energie kommt zurück. Das Wolfsjunge fühlt sich wieder fit. Es blickt das Reh schmolend an, dieses grinst den kleinen Wolf aber immer noch an. „Na, wie fühlst du dich“, fragt es. „Besser, danke“, antwortet das Wolfskind. „Wieso hilfst du mir?“, fragt der kleine Wolf. „Du weißt doch, dass wir Wölfe normalerweise Rehe wie dich jagen und erlegen.“ Das Reh überlegt nicht sehr lange und antwortet liebevoll: „Ach, du siehst freundlich aus und bist noch jung. Dir kann man noch zeigen, dass nicht alles so sein muss, wie es auf der Welt ist. Wölfe brauchen nicht immer Fleisch, sie können zum Beispiel auch Beeren essen... Und wie du siehst, haben sie dir doch geschmeckt, oder?“ Der kleine Wolf spürt, dass er noch mehr Beeren essen möchte. Tatsächlich sind sie sehr lecker. „Ja, haben sie“, antwortet das Wolfskind.

„Nun, da du wieder satt bist. Warum wanderst du alleine durch den dunklen Wald?“, fragt das Reh. „Ich habe Mama und Papa verloren“, antwortet der kleine Wolf. „Dann lass sie uns einmal suchen. Kinder sollten nicht alleine durch einen Wald laufen.“ Der kleine Wolf nickt.

Beide wandern mehrere Tage zusammen durch den Wald. Unterwegs lernt der kleine Wolf, wie viele Arten von Beeren es gibt und welche gegessen werden können und welche giftig sind. Das Reh bringt ihm viel über die Pflanzenwelt bei. Am fünften Tag finden beide ein Wolfsrudel. In einiger Entfernung bleibt das Reh stehen. „So, weiter kann ich nicht mit.“ Das Wolfskind schaut traurig auf. „Aber wieso?“ „Weil deine Familie mich jagen und töten würde. Sie kennen es nicht anders. Sie essen Fleisch. Doch du, kleiner Wolf, kennst nun eine andere Welt. Du siehst, dass die Welt nicht immer so sein muss, wie sie ist. Du hast gesehen, dass du Beeren essen kannst, obwohl du ein Wolf bist. Und nun weißt du: Wölfe können auch Beeren essen, sie können auf Fleisch verzichten.“ Der Wolf nickt. „Danke“, sagt das Wolfsjunge und rennt los. „Ab jetzt werde ich auch Beeren essen und nicht nur Fleisch“, denkt der kleine Wolf. „Nur, weil es die Erwachsenen machen, muss ich es ja nicht automatisch auch so machen.“



DIE LESERATTE

Buchtipp

Hier kommt Lola von Isabell Abedi

In dem Buch geht es um ein Mädchen, das umzieht.
Dafür muss es auch in eine andere Schule. Es wünschte
sich so gerne eine beste Freundin

Ich finde das Buch schön, weil es so viel mit
Freundschaft zu tun hat



Buchtipp von Franziska (9)

Kurztipp:

Idee & Umsetzung



Geschichte



Spannend



Abenteuer



Vorlesen



Bilder



Lustig



Traurig



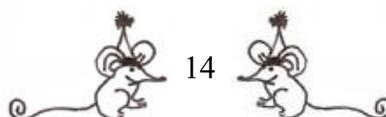
Freundschaft



Gehirnschmalz



Gesamtbewertung: **Lesespaß**



DIE LESERÄTTE

Geschichten mit Lulu, Ork, Lilli und Greg - Teil 1

Von Annika M. (9)

Lulu und der Ork!

Es war einmal eine Kobra. Die hieß Lulu, Lulu war eine besondere Schlange. Denn sie war eine Regenbogenschlange. Lulu wohnte in der Regenbogenwüste.

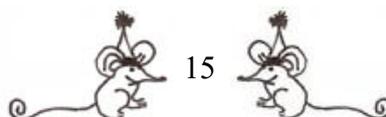
Lulu war sehr einsam, irgendwann wanderte sie aus in die Orkwüste. Lulu traf auch einen Ork. Er war sehr nett, deshalb wurden sie Freunde. Sie wurden sogar beste Freunde. Sie heirateten sogar. (Wollen Sie, Lulu, Ork heiraten? Ork, wollen Sie Lulu heiraten???) Sie heirateten und bekamen ein Kind, eine Schlangenorklie. Die kleine Schlangenorklie heißt Lilli und ist 1 Jahr alt.

Ihr Freund heißt Greg. Greg ist auch 1 Jahr alt, und ist ein Riklam, das ist eine sehr seltene Art. Es gibt nur noch 100 Stück. Die beide sind beste Freunde. Die Riklans wohnen ganz unordentlich. Greg mag Lilli.

Aber Ork, Lulu und Lilli haben keine Höhle mehr, weil die böse Fee Kalotter sie für böse Zaubersäfte braucht, und sie können sich die Höhle nicht wieder zurückholen. Aber die Riklans bieten sich an, dass die 3 bei ihnen wohnen dürfen. Sie zögern, dann sagen sie aber doch ja. Die Wohnung sieht schon besser aus.

Aber wenn sie sich wohl fühlen wollen, müssen sie erst einen Schlangenorkbaum fällen. Es gibt da ein Problem, es gibt nur noch einen Schlangenorkbaum, und der ist im Zwergenland zu finden.

Deshalb machen alle Riklans und Ork, Lulu und Lilli sich auf den Weg!!! Sie stürmen das Zwergenland und fällen den Schlangenorkbaum, und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



DIE LESERATTE

Buchtipps

Die längste Nacht – Isabel Abedi



Nach ihrem Abitur will Vita nur eins: mit ihren beiden besten Freunden eine Europa-Tour machen und von zu Hause weg. Was Vita noch nicht weiß, ist, dass ihre Reise kürzer wird, als geplant. Als die drei durch das malerische italienische Dorf Viagello fahren, zieht es Vita immer mehr zu dem Ort und zu dessen Bewohner- ganz besonders zu dem Seiltänzer Luca.

Doch warum kommt es ihr so vor, als ob sie schon einmal dort war? Und wie kommt es, dass sie ausgerechnet an dem Schauplatz eines unveröffentlichten Manuskripts gelandet ist, von dem sie wenige Wochen zuvor ein paar Zeilen gelesen hatte?

Noch ahnt sie nicht, dass sich ihre Reise weg von zu Hause in eine Reise zurück in ihre Vergangenheit entwickelt. In eine Vergangenheit, die sich in jener längsten Nacht stark veränderte.

Ein Buch, das einfach perfekt in die Sommerlektüre passt. Es führt einen in das sonnige und warme Italien und man erlebt mit Vita, Luca und ihren Freunden ein spannendes Abenteuer auf der Suche nach der Wahrheit. Isabel Abedi ist immer ein guter Tipp und das hat sie mit diesem Buch wieder hervorragend bewiesen. Ich habe es an einem einzigen Tag verschlungen, weil es einfach so schön und so spannend geschrieben ist, dass man es einfach nicht mehr weglegen kann. Am besten geeignet für Leserinnen und Leser ab 16 Jahren.

Buchtipps von Marie L. (21)

DIE LESERÄTTE

Wusstest du, dass...

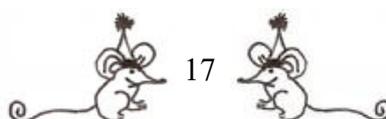
... man versucht, alle Laute in allen Sprachen zu erfassen? Diese Laute lassen sich mit den Zeichen im Internationalen Phonethischen Alphabet wiedergeben. Hier ein paar interessante und ungewöhnliche Beispiele:

- [ʔ] Glottisschlag, der Laut vor dem A im *Apfel* oder der Laut zwischen E und A in *beachten* oder in der Mitte von *oh-oh*
- [ɸ] Klicklaut
- [ʘ] Kuss
- [ɱ] durch die Nase ausatmen
- [ʙ̥] Pferdeschnauben

... Krimis 154 Jahre alt sind? Der allererste Krimi erschien 1863: *Das Mysterium von Nottinghill* von Charles Felix (Charles Warren Adams) dreht sich natürlich um Mord; ein genialer Chemiker soll seine Frau vergiftet haben, aber das ist gar nicht so einfach zu beweisen.

... Bücher sich selbst zerstören? Papier hält sich natürlich nicht ewig, aber einige ältere Bücher gehen über den normalen Zerfall hinaus. Zum einen ist säurehaltiges Papier Schuld: Die Blätter werden oft von außen nach innen erst gelb und dann braun. Zum anderen frisst sich über die Jahre die Eisengallustinte durch mehrere Blätter. Betroffen sind v. a. Werke von 1860 bis 1970.

... das Internet ca. 50 Gramm wiegt? Die größte Ansammlung von Wissen auf diesen Planeten speichert ihre Informationen digital. Das bedeutet, dass kleinste Teilchen, Elektronen, diese Informationen übermitteln. Elektronen wiegen sehr, sehr, **sehr** wenig, aber das Internet ist so massig, dass es sogar auf das Gewicht einer Erdbeere kommt. Und es wächst...



DIE LESERÄTTE

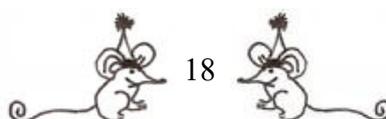
... es ein japanisches Wort für den SuB (Stapel ungelesener Bücher) gibt? 積ん読 *tsundoku* bedeutet so viel wie "Bücher kaufen und ungelesen stapeln" und wird auch für Bücher verwendet, die man für später auf das Regal legt.

... viele Designer und Herausgeber Unsinn schreiben und drucken? "Lorem ipsum" ein bedeutungsloser Platzhalter-Text, der mittlerweile schon ein wenig berühmt geworden ist. Es klingt zwar nach Latein, ist aber so zerhackstückelt, dass es völlig sinnlos ist. Dafür sieht die lange Version aus wie richtiger Text, was bei der Gestaltung hilft.

... Autoren und ihre Erfindungen völlig gegensätzlich sein können? *Sherlock Holmes* ist bekannt für seine geradezu wissenschaftliche Skepsis. Währenddessen war sein Erfinder *Sir Arthur Conan Doyle* Mitglied der Geisterjäger "Ghost Club" (seine Frau war ein Medium), er glaubte an Feen und nicht einmal Houdini selbst konnte ihn davon überzeugen, dass seine Zauberei nur Show war.

... es ein *völlig mysteriöses* Buch gibt? Das Voynich-Manuskript besteht aus 116 Blättern und es stammt aus dem frühen 15. Jhd. Viel mehr weiß man nicht. Im Buch gibt es detaillierte Zeichnungen von unbekanntem Pflanzen, merkwürdige Diagramme und eine Schrift, die niemand übersetzen kann. Erklärungen reichen von Paralleluniversen bis ausgeklügelter Schabernack.

... man alle Buchstaben in einem Satz verwenden kann? So einen Satz nennt man Pangramm. Beispiel: *Falsches Üben von Xylophonmusik quält jeden größeren Zwerg.*



DIE LESERÄTTE

Geschichten mit Lulu, Ork, Lilli und Greg - Teil 2

Von Annika M. (9)

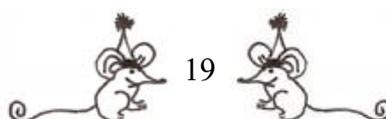
Einen Tag zu spät

Lulu und Ork haben schon oft Weihnachten gefeiert. Lilli und Greg haben noch nie Weihnachten gefeiert, und es war 3 Tage vor Weihnachten. Lulu und Greg waren mitten in den Vorbereitungen. Dann fragte Lilli, was ist Weihnachten eigentlich. Lulu erklärte es ihr. Als sie fertig war, sagte Lulu: Gehe mit deinem Vater einen Tannenbaum suchen. Lilli sagte okay.

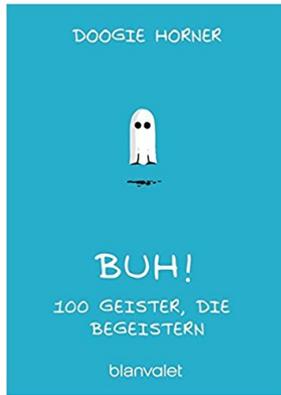
Ork und Lilli gingen in den Tannenwald. Ork hatte eine Axt dabei, sie kamen an Gregs Höhle vorbei. Lilli fragte: Papa, darf ich Greg fragen, ob er mit will? Natürlich wollte er mit. Greg, Ork und Lilli fanden einen buschigen Tannenbaum. Ork fragte, ob er mit nach Hause kommen will. Greg sagte okay, und sie gingen mit dem Tannenbaum nach Hause.

Zum Essen gab es Fliegen-Omelette und Spinnenkuchen. Greg hatte es gut geschmeckt. Aber für Greg war es zu dunkel um nach Hause zu gehen. Da blieb Greg einfach über Nacht hier. Am nächsten Tag gingen er dann nach Hause. Seine Mutter schimpfte ihn dann voll aus.

Jetzt war es nur noch 1 Tag vor Weihnachten. Alles war in den letzten Schritten. Sie gingen schlafen, doch als sie aufwachten, waren keine Geschenke da. Sie waren sehr, sehr traurig. Am Abend gingen sie dann wieder schlafen. Aber am nächsten Tag lagen Geschenke und ein Entschuldigungsbrief, und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



DIE LESERATTE



Buchtip

BUH! - 100 Geister, die begeistern

(von Doogie Horner)

ISBN: 978-3-442-38329-0

Verlag: Blanvalet

200 Seiten

Das Buch ist genau das, was der Titel verspricht: 100 Geister, die sehr einfach in (fast immer) fliegenden Bettlaken dargestellt sind - nur mit wenigen Worten als Erklärung daneben. 100 kleine Witze in Bildform.

Ein sehr einfaches, sehr lustiges kleines Buch. Man kann es in 5 Minuten lesen, aber ich empfehle es immer wieder mal in die Hand zu nehmen und zu Kichern.

Die Witze verlangen manchmal ein Verständnis der Popkultur und des Allgemeinwissens: Es gibt einen Muppet-Geist, einen Marilyn-Monroe-Geist, den Grumpy-Cat-Geist, den Charlie-Brown-Geist, den Pacman-Geist und viele mehr... Vor Geistern kann man nach diesem Werk gar keine Angst mehr haben. Die meiste Zeit sind sie einfach nur süß, und immer nur lustig.

Kurztipp:

Buchtip von Ret Samys (24)

Bilder:



Leider "nur" 100 Geister.

Text:



Es gibt kaum Text. Meistens nur ein Wort zum Geist als Erklärung.

Buch- und Bildergröße:



Die deutsche Ausgabe ist im Postkartenformat - wortwörtlich: Zwei Postkarten lassen sich vom Umschlag abtrennen. Eine Hardcoverausgabe wie im Englischen ist mir da lieber.

Preis/Leistung:

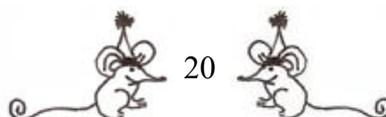


Als Geschenkbuch sind 9 € angemessen. Die 10 \$ für die englische Ausgabe lohnen sich aber vielleicht für anglophone Graphic-Novel-Begeisterte.

Lesespaß:



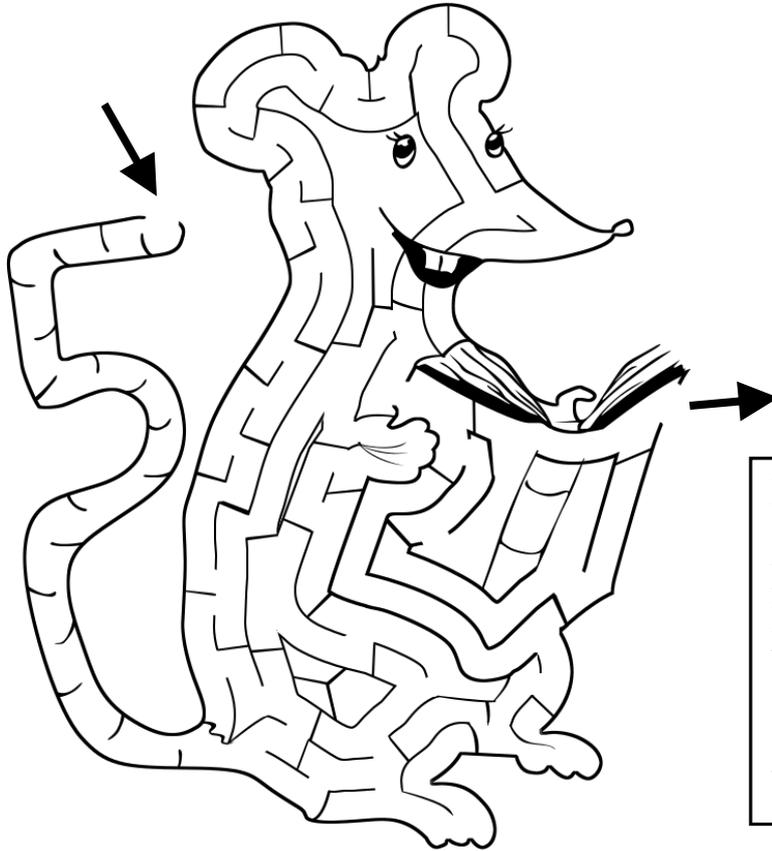
Sehr kurzweiliges Buch zum Stöbern und Lachen.



DIE LESERATTE

RÄTSELECKE

Hilf uns, die alten Ausgaben der Leseratte zu digitalisieren und archivieren!
Wühle dich durch die Jubiläumsausgabe von 2010 und finde zur letzten Seite.



Figuren-Rätsel

**Rote Haare, stark wie ein Bär.
Mich zu erraten ist nicht schwer.
Wohn in einem bunten Haus,
schaue da zum Fenster raus.**

Wer bin ich?

Alle digitalisierten Ausgaben der Leseratte findest du auf
<http://papierverziert.de/die-leseratte/>

Märchenrätsel 1

**Meine Stiefmutter ist so gemein,
drum hüpf ich in nen Brunnen rein.
Die blutige Spule in der Hand
erwach ich in nem fremden Land.
Ein Apfelbaum hängt schwer und voll,
auch einem Brot ich helfen soll.
Und Decken schütteln tue ich mächtig,
belohnt werd ich am Ende prächtig.
Du weißt bei wem ich Zuflucht nahm?
So sag, zu welcher Frau ich kam.**

Märchenrätsel 2

**Ich wohn in einem feinen Haus
pack Süßigkeiten stets darauf.
Süßes ess ich selber nicht
Und habe kaum noch Augenlicht.
Hinterm Haus steht der Käfig bereit
fürs nächste Essen wird es bald Zeit.
Ich fang mir geschwind
ein leckeres Kind.
Ich kenn kein Erbarmen.
Kennst du meinen Namen?**

Lösungen auf Seite 30

DIE LESERÄTTE

Dein Lese-Horoskop

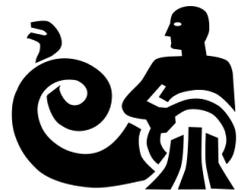


Steinbock:

Trage deine Bücher nicht auf deinen Hörnern, da sonst die Gefahr besteht, dass du deine Bücher aufspießt.

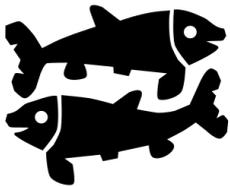
Wassermann:

Lies deine Bücher nicht in der Badewanne, da der Wassermann oft zum Abtauchen neigt und Bücher das Wasser nicht ertragen. Wir empfehlen die Couch.



Fisch:

Lies deine Bücher immer am Geburtstag des Regenbogenfisches da du so mehr Glitzerschuppen bekommst und diese glücklich teilen kannst.



Widder:

Am besten liest du Liebesromane damit dein Temperament sinkt.



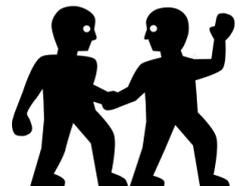
Stier:

Lies in dieser Zeit nicht unbedingt Bücher mit einem roten Umschlag, da diese deine Aggressivität in die Höhe treiben



Zwilling:

Finde deinen Zwilling und lies mit ihm ein Buch. In diesem Fall empfehlen wir Hanni & Nanni.



DIE LESERÄTTE

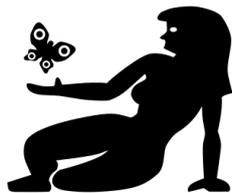


Krebs:

Auch wenn es schön ist, draußen zu lesen, vergiss nicht die Sonnencreme, sonst wirst du noch krebsrot.

Löwe:

Auch wenn du der König aller Tiere bist, würden wir dir empfehlen, ein Buch zur allgemeinen Bildung zu lesen.

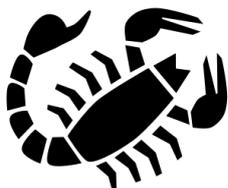


Jungfrau:

Auch wenn die Wetterlage wieder ein wenig sinkt, versteck dich nicht hinter deinen Büchern, sondern nimm dir mehr Zeit für deine Freunde und Familie.

Waage:

Auch wenn zur Zeit deine Stimmung schwankt, entspanne dich indem du dir ein Buch in die Hand nimmst.



Skorpion:

Auch wenn du manchmal nicht gut drauf bist, vergifte nicht sofort die Menschen um dich herum, stattdessen lies ein Entspannungsbuch.

Schütze:

Schütze deine Bücher vor den Funken des Kamins.



Marilena 12, Luca 13, Seferi 13

DIE LESERATTE



Buchtip

Mein glückliches Leben von Rose Lagercrantz und Eva Eriksson

Dunne und Elafrida suchen beide eine beste Freundin und finden sich in der Schule. Und Dunne notiert sich ihre glücklichen Momente mit Elafrida.

Ich finde die Bilder toll und dass viel Freundschaft drin ist.

Buchtip von Marielle (8)

Kurztipp:

Idee & Umsetzung



Geschichte



Spannend



Traurig



Freundschaft



Fröhlich



Bilder



Lustig



Liebe



Abenteuer



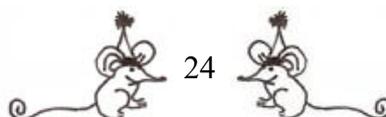
Vorlesen



Unglücklich



Gesamtbewertung: **Lesespaß**



DIE LESERATTE

Geschichten mit Lulu, Ork, Lilli und Greg - Teil 3

Von Annika M. (9)

Ostern für Lilli und Greg!

Lilli und Greg sind schon ganz aufgeregt, weil morgen Ostern ist. Es ist eine Tradition, dass man vor Ostern Entenbraten isst. Lulu und Ork haben Speere geschnitzt, um Enten für den Entenbraten zu jagen.

Lulu sagte zu Lilli: Hier, hol den Speer und gehe mit deinem Vater in den Entenwald um eine Ente zu erlegen. Okay, sagte Lilli. Mama, darf ich vorher Greg fragen, ob er mit will. Meinentwegen, aber Greg soll mit uns Essen. Okay, Mama, soll ich jetzt gehen? Hol noch deinen Vater mit. Ja, ja! Ich gehe jetzt, tschüss.

Lilli ging also mit Ork zu Greg. Hi Greg, willst du mit uns jagen, für Entenbraten? Klar. Ähm, Greg, hast du einen Speer? Wir haben dir nämlich keinen mitgebracht. Nein, ich habe keinen Speer. Keine Sorge, ich gebe dir meinen Speer, sagte Ork. Danke Herr Ork, vielen Dank. Jetzt aber los, sonst bekommt ihr noch Ärger.

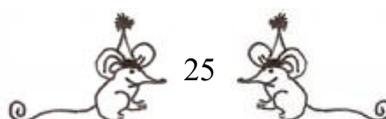
Als sie im Entenwald waren, sahen sie mindestens 100 verschiedene Sorten. Wow, Greg, sind das viele Enten. Mutter hat gesagt, wir sollen eine Fauna Ente erlegen. Die ist aber sehr selten, und außerdem, wie sollten wir sie finden? Sie soll in Höhlen wohnen.

Hier ist eine Höhle, aber sie sind so groß. Das macht doch nichts, komm wir gehen rein.

Oh, da ist eine. Man ist die schön. Los, wir müssen sie erlegen.

Ja, geschafft!!! Komm, wir gehen. Ja.

Als wir zu Hause waren, wurde die Ente gebraten und gegessen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



DIE LESERATTE

Buchtip

Fünf Freunde und die schwarze Maske von Enid Blyton

Die weltberühmten Fünf Freunde sind Julius, Richard, Anne, Georg (eigentlich Georgina) und Tim, der Hund. Gemeinsam erleben sie die spannendsten Abenteuer. Da sie so pfiffig sind, lösen sie manch kniffligen Fall.



In den Ferien unternehmen die Fünf Freunde eine Kreuzfahrt durchs Mittelmeer. Zuerst sieht es nach erholsamen Ferien aus, doch die Aufregung steigert sich, da bekannt wird, dass die "Schwarze Maske", ein berühmter Juwelendieb, sein Unwesen auf dem Schiff treibt. Dann verschwindet auch schon die unbezahlbare Brosche einer reichen Chinesin. Die Jagd nach dem Dieb kann für die Fünf Freunde beginnen.

Ich finde das Buch gut, da es gute Freundschaft zeigt und es viel Spannung gibt, außerdem sind lustige Tiere dabei, die das Abenteuer vervollständigen. Es zeigt auch viel Missvertrauen. Vorwürfe werden geäußert, aber viele stimmen nicht.

Kurztipp:

Buchtip von André N. (12)

Idee & Umsetzung



Geschichte



Gruselig



Abenteuer



Rätsel & Auflösung



Gehirnschmalz



Bilder



Lustig



Spannend



Freundschaft



Vorlesen



Gesamtbewertung: Lesespaß



DIE LESERATTE

Rezepteecke: Cakepops

Muffins und Cupcakes waren gestern, jetzt kommen die absoluten witzigen Cakepops. Ob einfach nur bunt dekorierte Kugeln oder aufwendig gestaltete Zauberer, Glücksschweinchen oder Schneemänner - unsere Kuchen am Stiel sind auf jeder Party der absolute Hit. Mit den süßen Lollipops zum Anbeißen begeisterst du Groß und Klein. Deiner Kreativität und Fantasie sind bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt. Eigentlich sind Pops sogar zu schade, um mit einem Bissen gleich vernascht zu werden...

Also los geht's!

Hier ein Backrezept zum Nachmachen:

Zuerst backst du einen trockenen Kuchen deiner Wahl... Z. B. einen einfachen Schokokuchen.

Diesen lässt du nach dem Backen abkühlen und zerbröselst ihn. Jetzt werden die zerbröselten Stückchen mit diesen Zutaten vermischt.

Zutaten:

60g Butter
125g Frischkäse
100g Puderzucker

Jetzt zur Zubereitung:

Butter und Frischkäse in einer Schüssel schaumig schlagen. Puderzucker unterrühren.

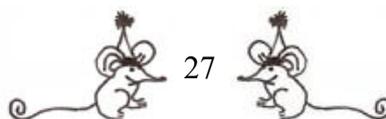
Jetzt alles zusammen kneten und fertig...

Bei dem Verzieren kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen.....

Du kannst deinen Teig zu Herzen formen, zu Kugeln und dann als Panda dekorieren oder einfach das was dir spontan einfällt.

Bis dann, viel Spaß mit den weiteren Artikeln

LG. Lisa M. ☺



DIE LESERATTE

Typisch 12

Wie immer dachte ich mir wieder: Blöde Schule ich will schlafen. Doch als ich nach Hause kam war alles anders, meine beste Freundin Franziska schrieb mir auf Snapchat, dass sie sich wie ich in den hübschesten Jungen der Schule Niclas verliebt hat.

Ich war so sauer auf sie. Und ich dachte er wäre mir, aber was soll's. Auf jeden Fall ging ich am nächsten Morgen in die Schule und begegnete Niclas. Er kam zu mir und ich lief einfach nur weg. Im Klassenzimmer hatte ich alles Franziska berichtet und wir gingen nach dem Unterricht direkt zu Niclas. Doch irgendwie war er nicht so gut drauf und lief einfach weg. Wir dachten uns nur was für ein Blödmann.

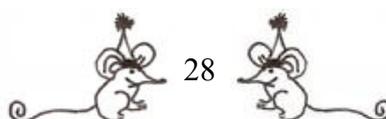
Somit hatten wir beschlossen, nie wieder mit ihm zu reden. Doch das ging schief. Franziska wollte Mut beweisen und ging zu Niclas, um mit ihm zu reden. Er fand sie so sympathisch, dass er natürlich in einer Pause was mit ihr machen wollte. In dieser Pause kamen sie Hand in Hand zu mir um mich eifersüchtig zu machen.

In meinen Gedanken ging nur: "OMG, was läuft falsch bei denen?"
War ich einen Tag krank oder bin ich in der Zukunft?!

Am nächsten Tag erfuhr ich, dass sie zusammen sind...
Es ging weiter in den nächsten Pausen, als ich mit Niclas reden wollte er aber mich nur komisch ansah. Ich fühlte mich total bescheuert.

In der Klasse kam Franziska zu mir und fragte: "Was ist los mit dir?"
Ich hatte ihr alles erklärt... als ich nun mit Niclas und Franziska abhängen durfte gings mir wieder besser!!!
Letztendlich waren wir alle wieder Freunde

Von Paulina (13)



DIE LESERATTE

Buchtip

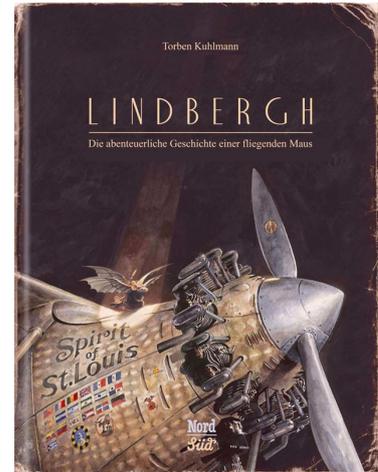
Lindbergh

Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus

von Torben Kuhlmann

Nord-Süd Verlag

ca. 90 eindrucksvolle Seiten



Der Held dieser Geschichte ist eine Maus - und eine echte Leseratte. Ihre Neugier und Belesenheit sind ein Vorteil, denn die Menschen haben gerade die Mausefalle erfunden - und alle Mäuse sind fort. Nach Amerika, quer über den Ozean. Doch mit Abenteuer- und Pioniergeist baut sie immer bessere Flugmaschinen. Doch so eine Reise ist nicht ungefährlich...

Bilderbuch oder Graphic Novel? Für Kinder oder für Erwachsene? Diese wunderbare Abschlussarbeit zu Kuhlmanns Illustrationsstudium ist nicht nur eine unglaubliche Augenweide, sie weckt Forscherdrang und zeigt die Entwicklung der frühen Flugmaschinen, wie Da Vinci, Lilienthal und die Wright-Brüder sie erdacht haben, sowie Rück- und Fehlschläge, die dabei unvermeidlich sind. Geeignet ist das Buch für Klein und Groß, für Kenner der Geschichte der Luftfahrt und für die, die es werden wollen, für alle, die ihre Wurzeln in der Vergangenheit finden und für die, die sich in der Zukunft nach Sternen greifen sehen.

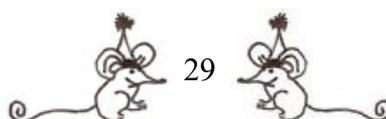
Während die kraftvollen Bilder die Geschichte ganz alleine tragen, unterstreichen die kleinen Textpassagen den Gedankengang der Maus und füllen den Leser mit einem Sinn fürs Erfinderische und Fantasie.

Der Vorgänger, *Maulwurfstadt*, war richtig gut. Aber dieses Buch ist *genial*. Ich kann einfach nicht anders, als überall



zu vergeben. Und - ohne zu viel zu verraten - es gibt ein Nachfolgebuch, das genauso gut ist: *Armstrong*.

Buchtip von Ret Samys (24)

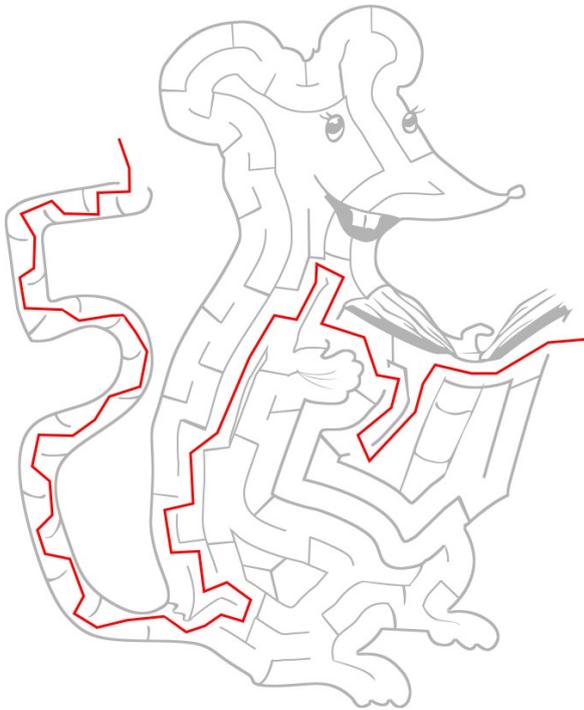
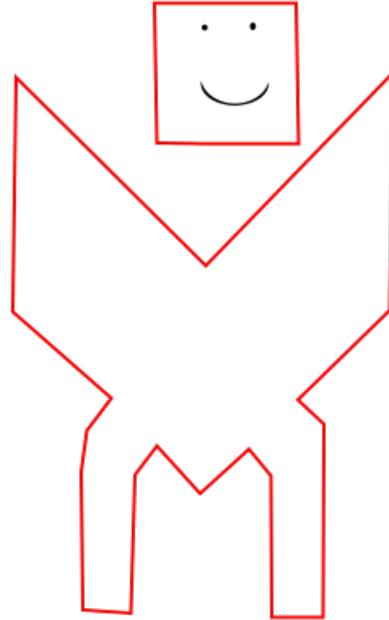


DIE LESERATTE

Lösungen:

1. nichts
2. Ein Kaminchen
3. Eine Wanderine
4. Leni Leseratte
5. ein Buch
6. Lexikon

Malen nach Zahlen:



Figurenrätsel: Pippi Langstrumpf

Märchenrätsel 1: Frau Holle

Märchenrätsel 2: Die Hexe aus Hänsel und Gretel

DIE LESERATTE

Impressum

Lese- und Schreibwerkstatt

In der Offenen Ganztags-Schule
Piesbacher Str. 11a
66809 Nalbach

Die Lese- und Schreibwerkstatt ist jeden Samstag von 10.00 – 12.00 Uhr für Kinder ab 7 Jahren geöffnet.

Mittwochs ist sie von 17.30 – 19.30 Uhr für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren geöffnet.

Und in unserer Juniorgruppe samstags von 14.00 bis 15.30 Uhr treffen sich Leseratten ab vier Jahren.

Die *Leseratte* setzt sich aus Beiträgen von Kindern und Jugendlichen der Lese- und Schreibwerkstatt zusammen.

Die Lese- und Schreibwerkstatt ist ein Projekt des *Leseclub im Kreis Saarlouis* – einer Kooperation zwischen der Gemeinde Nalbach und dem Landkreis Saarlouis.

Außerdem ist sie Teil des Bündnisses „Kultur macht stark“, welches zwischen Bundesministerium und der Stiftung Lesen besteht.

Wir freuen uns über Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge, Kommentare...

Leitung und Kontakt:

Christine Sinnwell/Leserattenredaktion Piesbacher Str. 11a 66808 Nalbach

Tel.: 06887-305974

e-mail: info@lese-schreib-werkstatt.de www.lesenische.wordpress.com

Spendenkonto der Gemeinde Nalbach:

KSK Saarlouis IBAN: DE35 5935 0110 0007 0410 15BIC: KRSADE55XXX

WICHTIG! Kennwort „Leseclub“

